



# SPEKTRUM

**PG Luisenhöhe  
im Pastoralen Raum Werneck**

April 2024



**Bistum Würzburg**  
Christsein unter den Menschen



Zur Finanzierung des Pfarrbriefes  
bitten wir um eine Spende

## !!! Redaktionsschluss...

für die nächste Pfarrbriefausgabe  
*Mai / Pfingsten*  
E-mail: pfarrbrief@pg-luisenhoehe.de

**13. April 2024**

## Impressum

**Herausgeber:** Pastoraler Raum Werneck

**V.i.S.d.P.:** Pfarrer Jürgen Thaumüller

### **Redaktionsteam Luisenhöhe:**

Silvia Seuling, Simone Steinlein, Martina Eicher, Hiltrud Pfeuffer, Birgitta Roßdeutsch (... in Zusammenarbeit mit den Redaktionsteams der PGen Hl. Sebastian und Maria im Werntal)

### **Anschrift der Redaktion:**

Pfarrgasse 6  
97523 Schwanfeld

**Telefon:** 09384-231

**E-Mail:** pfarrbrief@pg-luisenhoehe.de

**Druck:** GemeindebriefDruckerei

Groß-Oesingen

**Titelseite:** Eingangstüre zur Markus-Kirche  
in Heiligenthal ©Silvia Seuling

**Hinweis:** Spektrum erscheint in der Regel monatlich und wird verteilt bzw. liegt in den Kirchen aus. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

**Auflage:** 730 Exemplare

### **WebSites:**

#### **Maria im Werntal:**

pg.kirchen-werneck.de

#### **Hl. Sebastian:**

www.pg-heiliger-sebastian.de

#### **Luisenhöhe:**

www.pg-luisenhoehe.de

## Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

„Halleluja Jesus lebt!“ - So lautet die Botschaft dieser österlichen Tage!

Fünzig Tage bis Pfingsten dürfen wir das Leben feiern, das uns Jesus durch seinen Sieg am Kreuz in seiner Auferstehung erworben hat.

Das Kreuz Jesu steht auch wieder im Mittelpunkt der Fränkischen Passionsspiele in Sömersdorf, die heuer nach sechs Jahren wieder stattfinden. Robert König, der langjährige Vorsitzende des Passionsspielvereins, hat uns in der Fastenzeit mit seiner Predigt über die Person des Pilatus Appetit darauf gemacht.

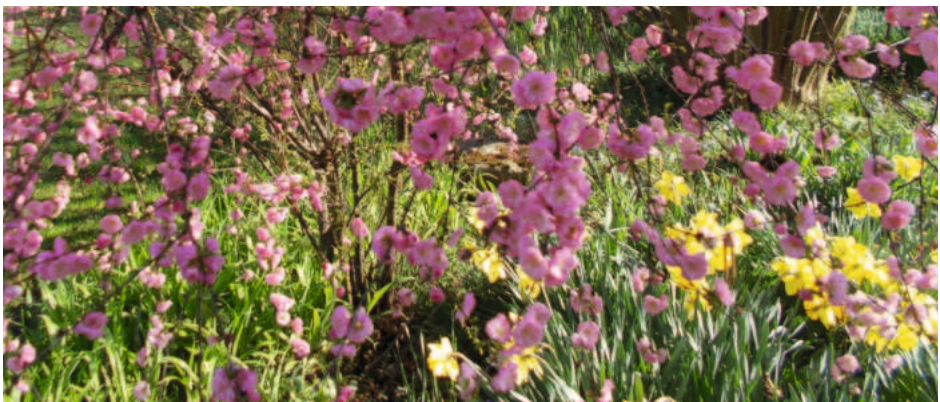
Wie schon bekannt, wird unsere Pfarreiengemeinschaft am Sonntag, den 14. Juli, am Vormittag einen Gottesdienst auf der Passionsspielbühne feiern können und am Nachmittag dann einer Vorstellung beiwohnen.

Für diese Vorstellung hat sich die Pfarreiengemeinschaft Eintrittskarten gesichert. Einige davon wurden schon vorbestellt. Es sind aber noch reichlich Karten vorhanden, die über die Pfarrbüros telefonisch bestellt werden können. Nähere Informationen dazu finden Sie im Inneren dieses Pfarrbriefs.

So möge uns die österliche Freude geschenkt werden - und das nicht nur bis zum Pfingstfest!

Ihnen und euch alle eine gesegnete Osterzeit!

*Pfarrer Volker Benkert*



## Heiligenthal

Als Titelbild ist die Eingangstür zum ehemaligen Kloster Heiligenthal abgebildet. Die Kirche ist dem hl. Markus geweiht. Jutta Strobel gibt uns einen kurzen Überblick über Heiligenthal. Danke dafür.



### Ehemaliges Zisterzienserinnenkloster Heiligenthal

Das Zisterzienserinnenkloster Heiligenthal wurde 1234 von der selig gesprochenen Jutta von Fuchsstadt (b. Hammelburg) gegründet. Die Gründung reiht sich ein in eine regelrechte Gründungswelle, die im 12. Jahrhundert begann, und sich bis ins 13. Jahrhundert erstreckte. Die Rückkehr zu den Regeln des heiligen Benedikt von Nursia, nach welchen sich Jahrhunderte zuvor die Benediktiner gegründet hatten, steckte nicht nur Mönche, sondern auch Nonnen an. Die selige Jutta gründete so nicht nur Heiligenthal, sondern auch Mariaburghausen bei Haßfurt.

In einem Leben in Autarkie und Bescheidenheit in allen Lebensbereichen versuchten die Zisterzienserinnen ihr Seelenheil zu finden. Hierfür bot sich das Gelände um Heiligenthal, auf welchem schon vor der Klostergründung Landwirtschaft betrieben wurde, an. Abgeschieden von der nächsten Ortschaft Schwanfeld, versteckt im Tal liegend und hierdurch auch reich an Wasser war es den Zisterzienserinnen möglich, neben dem Ackerbau mit der Fischzucht ein relativ unabhängiges Leben zu führen. Die Askese, zu der sie sich verpflichteten, findet neben einem Leben in Armut auch Ausdruck in einem schlichten Kirchenbau, welchem jede Art von Schmuck und Prunk fern ist. 1579 wurde das Kloster von Fürstbischof Julius Echter aufgelöst und seiner Stiftung Juliusspital einverleibt. Vermutlich über Tauschgeschäfte kam es dann jedoch in private Hand. Das heute noch erhaltene Kirchengebäude wurde nach der Auflösung des Klosters im hinteren Kirchenteil der landwirtschaftlichen Nutzung gewidmet. Der östliche Teil der Kirche, Altarraum bis Lettner, ist heute noch gut erhalten. Er bietet Besuchern die Möglichkeit die Schlichtheit des früheren Zisterzienserinnendaseins zu erleben.

Genutzt wird die Kirche heutzutage nur noch für kirchliche Feste im Familienkreis oder Andachten zu bestimmten Anlässen. So findet in diesem Jahr wieder die Markusprozession nach Heiligenthal mit sich anschließender Andacht statt (25.04.2024), sowie eine Maiandacht.

Führungen werden angeboten von Jutta Strobel nach Vereinbarung. Da die Kirche grundsätzlich nicht frei zugänglich ist, wird gebeten, bei Interesse vorher anzufragen unter 0176-23994265.

## PASSIONSSPIELE IN SÖMMERSDORF 2024

Wie bereits im Jahr 2018 wird der Tag der Pfarreiengemeinschaft „Luisenhöhe“ wieder anlässlich der Passionsspiele in Sömmersdorf stattfinden. Für Sonntag, den 14. Juli 2024, ist folgender Ablauf vorgesehen:

Ab 9:30 Uhr Busabfahrt von den jeweiligen Orten  
10:30 Uhr Gemeinsame Eucharistiefeier auf dem Passionsspielgelände  
11:30 Uhr Führung durch das Passionsspielgelände  
13:00 Uhr Möglichkeit zum Imbiss an den Verpflegungsständen  
14:30 Uhr Beginn der Vorstellung  
18:00 Uhr Heimfahrt

Der Preis für die Eintrittskarte beträgt 29 bzw. 34 Euro, hinzu kommen die Kosten für die Busfahrt.

Anmeldung ist ab sofort in den Pfarrbüros in Schwanfeld (09384/231) und Waigolshausen (09722/7414) möglich.

Anmeldeschluss ist der 15. April 2024

## „Inspirierende Einblicke in unsere Heimat“

... so lautet das diesjährige Thema des „Freitagstreffs – In der Mitte des Lebens“. Die barocke Volkacher Stadtpfarrkirche in der Innenstadt und der erst kürzlich eröffnete Gernacher Glockenweg, die eher unbekanntere Rundkapelle in Fahr und ein alternatives Gemeindekonzept der Schweinfurter Gemeinde St. Anton, ein Spaziergang durch unsere herrliche Weinlandschaft bei Hammelburg sowie die Geschichte des Kleinods St. Salvator in Scheinfurt sind Stationen des diesjährigen Freitagstreffs, die uns erstaunliche und überraschende Einblicke in unsere Heimat gewähren. Natürlich werden jeweils nach den Veranstaltungen der Austausch in der Gemeinschaft und der Genuss kulinarischer Köstlichkeiten aus der Heimat nicht zu kurz kommen.

Und das ist im Einzelnen geplant:

Fr. 12.04.2024	Eine barocke Schönheit im Schatten von Maria im Weingarten – die Volkacher Stadtpfarrkirche
Fr. 03.05.2024	Klang des Lebens – Infos und Impulse auf dem Gernacher Glockenweg
Fr. 07.06.2024	Der Kreis als Sinnbild Gottes – die Rundkapelle in Fahr
Fr. 05.07.2024	Gemeinde Christi 2024: Was Christen heute brauchen – die Gemeinde St. Anton in Schweinfurt
Sa./So. 14.-15.09.2024	Gott lobend unterwegs – Fahrradwallfahrt nach Vierzehnheiligen
Fr. 04.10.2024	Die Farben des Herbstes – Spaziergang im Weinlehrpfad Hammelburg
Fr. 08.11.2024	Ein Kleinod mit bewegter Vergangenheit – St. Salvator in Schweinfurt

Das Jahresprogramm des „Freitagstreffs – Mitten im Leben“ will Sie/Euch dazu einladen, Glaubenserfahrungen auszutauschen und neue spirituelle Impulse zu erleben.

Zu den Veranstaltungen sind Interessenten jeder Altersgruppe herzlich willkommen!

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Pfarrbrief.

Ich freue mich auf Ihr/Euer Kommen!

Christof Wunram

*Freitagstreff: In der Mitte des Lebens ...*

## „Eine barocke Schönheit im Schatten von Maria im Weingarten – die Volkacher Stadtpfarrkirche“



Vielleicht erinnert sich die eine oder der andere noch an unsere Gästeführerin Christa Volk, die uns im Herbst letzten Jahres bei der Besichtigung von Maria im Weingarten besonders auch die Stadtpfarrkirche in Volkach ans Herz gelegt hat. Die barocke Schönheit braucht sich in keiner Weise hinter ihrer berühmten kleineren Schwester, der Kirche Maria im Weingarten, zu verstecken.

Der heutige mächtige Kirchenbau, dessen Anfänge in das Jahr 1413 zurückreichen, streckt seinen Chorraum mit hohen gotischen Fenstern und Strebepfeilern zur Hauptstraße hin. Auch die markante quadratische Turmkonstruktion mit angebautem rundem Treppenhause und aufgesetztem achteckigen Glockenstuhl ist in unserer „Echter-Gegend“ ein nicht alltäglicher Anblick. Das lichtdurchflutete, helle Kirchenschiff mit barockisierter Ausgestaltung ist ein Juwel, den zu entdecken es gilt.

Die Geschichte dieses Kleinods und Mythen, die sich um ihn ranken, wird uns Frau Christa Volk in kompetenter Weise näherbringen.

Unsere gewonnenen Eindrücke werden wir, in gewohnter Weise, bei guter fränkischer Küche und einem feinen Schoppen, im Gasthaus Lilie austauschen und vertiefen.

Haben Sie/Ihr Lust das Volkacher Kleinod kennenzulernen?  
Dann kommen Sie/Ihr doch einfach am:

**Freitag, den 12. April 2024**  
**Treffpunkt: 17:00 Uhr, Kirchplatz Waigolshausen.**

Um besser planen zu können (Fahrgemeinschaften), bitten wir um eine Anmeldung im Pfarramt Waigolshausen (09722 7414) oder Werneck (09722 8381) oder als E-Mail an: [pfarrbuero.pr-werneck@bistum-wuerzburg.de](mailto:pfarrbuero.pr-werneck@bistum-wuerzburg.de) bis zum Dienstag, den 09. April 2024.

Auf Ihr/Euer Kommen freuen wir uns

*Christa Volk und Christof Wunram*

## Toten- / Sterbegeläut

Liebe Mitchristen,

neben festlichen Ereignissen wie die Geburt oder die Hochzeit gehört auch der Tod zum Leben. Zu diesem Anlass pflegen wir auch in unseren Gemeinden die jahrhundertealte Tradition, den Ortsbewohnern das Versterben einer/s Mitbewohnerin/s mit dem Totengeläut bekannt zu machen – auch, damit man innehalten und der/m Verstorbenen ein Gebet widmen kann.



Unglücklich für uns SeelsorgerInnen ist jedoch, wenn die MesnerInnen vor Ort, von den Angehörigen informiert, zum Versterben läuten, und wir davon überhaupt nichts wissen. Dies kann u. U. zu peinlichen Situationen führen, die wir zukünftig gerne vermeiden möchten. Daher bitten wir die Angehörigen, den Tod ihres lieben Verstorbenen zuerst dem Pfarrbüro mitzuteilen. Die jeweiligen MesnerInnen bzw. Verantwortlichen vor Ort erhalten dann vom Pfarrbüro die Trauernachricht und werden gebeten, „auszuläuten“.

Diese erste Kontaktaufnahme beinhaltet – neben der Hilfestellung bei organisatorischen Fragen und der Klärung dieser – vor allem die Möglichkeit, die Angehörigen von Anfang an seelsorglich zu begleiten. Sie erreichen uns zu jeder Zeit persönlich – entweder im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten (Tel.: 0 97 22/83 81) oder über die Nummer in seelsorglichen Notfällen (Tel.: 0 97 22/94 52 24).

Ich bedanke mich für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe, wünschen Ihnen allen eine gute und gesegnete Zeit und

grüße herzlich

*Jürgen Thaumüller, Pfarrer*





**Messfeier am Ostermontag,  
01.04.2024, 10:00 Uhr**  
**Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Werneck**  
*mit der Bläserphilharmonie des  
Musikvereins Werneck*

**Messfeier am 3. Sonntag der Osterzeit,  
14.04.2024, 10:00 Uhr**  
**Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Werneck**  
*mit den Vasbühler Krammetsvögel*

„Öffne dich - lebe“  
**Sonntag, 14.4. 18.00 Uhr**  
**Zeuzleben**  
**Ein Frühlingskonzert**  
mit Gospels, Lebens- und Glaubensliedern  
*mit dem Chor Klangfarben*

**Gospel on the Road**  
**Sonntag 12.05.24, 17.00 Uhr**  
**Pfarrkirche St. Jakobus**  
*Die KisSingers zu Gast in Waigolshausen*

**Messfeier zum Dreifaltigkeitssonntag**  
**26.05.2024, 10:00 Uhr**  
**Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Werneck**  
*mit der Gesangs- und Bläsergruppe Ebleben*

## Völkischer Nationalismus und Christentum sind unvereinbar

### Erklärung der deutschen Bischöfe

*Deutschland durchlebt eine turbulente Zeit. Die Stimmung ist aufgewühlt und die Gesellschaft polarisiert. Ein wachsender Teil der Bevölkerung lässt sich von rechtsextremistischen oder rechtspopulistischen Bewegungen ansprechen. Im rechtsextremen Milieu wird unter dem Schlagwort „Remigration“ darüber diskutiert, Menschen mit Migrationshintergrund aus dem Land zu drängen. Dass sich dagegen auf den deutschen Straßen eine lebhafteste und starke Protestbewegung Gehör verschafft, unterstützen wir Bischöfe ausdrücklich. Wer aus demokratischem, freiheitlichem und menschenfreundlichem Geist heraus seinen Widerstand gegen die Machenschaften der Rechtsextremisten bekundet, verdient unser aller Unterstützung und Respekt. Gut, dass zahlreiche Christinnen und Christen so engagiert mitwirken und sich für Menschenwürde, Menschenrechte und Demokratie einsetzen!*

*Wir sehen mit großer Sorge, dass sich radikales Denken verstärkt und sogar zum Hass auf Mitmenschen wird – vor allem aufgrund ihrer Religion, Herkunft oder Hautfarbe, wegen des Geschlechts oder ihrer sexuellen Identität. Im Hintergrund dieser Entwicklung sehen wir die Vielzahl von Krisen, die Deutschland und Europa seit Jahren erleben. Die Weltfinanzkrise des Jahres 2008 und die*

*Euro-Schuldenkrise haben zu Verunsicherungen und auch zu realen Verlusterfahrungen geführt. Die hohe Zahl von Geflüchteten, die seit 2015 nach Europa und vor allem nach Deutschland gekommen sind, hat bei Vielen die Bereitschaft zum Engagement geweckt, bei nicht Wenigen aber Gefühle der Überforderung erzeugt.*

*Die Corona-Pandemie hat das Leben vieler Menschen radikal verändert. Schließlich hat der Krieg gegen die Ukraine die Annahme tiefgreifend erschüttert, dass der Friede in Europa auf festen Pfeilern steht. Auch Terror und Krieg im Nahen Osten reihen sich in dieses Krisenszenario ein. Zu alledem treten die großen Herausforderungen unserer Zeit, wie der Klimawandel und die tiefgreifenden Veränderungen durch den digitalen Fortschritt. Beunruhigung und Zukunftsangst nehmen zu. Die Vielzahl der Krisen darf aber nicht zum Nährboden für die Erosion des zivilen demokratischen Bewusstseins und für das Anschwellen extremistischer Positionen werden.*

*Deutschland und Europa haben im 20. Jahrhundert den Aufstieg und Fall mehrerer extremistischer Ideologien und Bewegungen erlebt. Deren katastrophale Folgen mahnen auch heute zur Wachsamkeit. Die Kirche weist deshalb alle Formen des Extremismus mit Nachdruck zurück. Sie sind unverantwortliche Gefährdungen des Gemeinwohls und der freiheitlichen Ordnung. Gegenwärtig stellt der Rechtsextremismus die größte*



*Bedrohung extremistischer Art für unser Land und für Europa dar.*

*Der Rechtsextremismus behauptet die Existenz von Völkern, die angeblich in ihrem „Wesen“ und in den kulturellen Lebensgestalten scharf von den anderen Völkern abgegrenzt werden können. Man spricht von „natürlichen“ und „künstlichen“ Nationen. Das Volk ist für diese Ideologie eine Abstammungs-, letztlich eine Blutgemeinschaft.*

*Das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft, religiöser Zugehörigkeit und kultureller Prägung wird von diesem Denken deshalb prinzipiell infrage gestellt, wenn nicht gar verworfen. Das Volk wird als „Ethnos“ gedacht, als Gemeinschaft der ethnisch und kulturell Gleichen oder Ähnlichen. Dies ist die Ideologie des völkischen Nationalismus.*

*Nach den Gräueln des Nationalsozialismus versteht unser Grundgesetz das Volk hingegen aus gutem Grund als „Demos“, d. h. als Gemeinschaft der Gleichberechtigten, die auf der Grundlage der Menschen- und Bürgerrechte unsere Gesellschaft gemeinsam aufbauen und gestalten. Rechtsextremistische Gesinnungen und Konzepte zielen fundamental auf Ab- und Ausgrenzung. In diesem radikalisierten Denken wird die gleiche Würde aller Menschen entweder geleugnet oder relativiert und somit zu einem für das politische Handeln irrelevanten Konzept erklärt.*

*Für die Kirche aber ist klar: Jeder Mensch besitzt eine unantastbare und unverfügbare Würde. Sie gründet in der Gottebenbildlichkeit aller Menschen und ist die Basis der Menschenrechte. So ist die Menschenwürde*

*der Ausgangs- und Zielpunkt des christlichen Menschenbildes. Dieses Denken hat auch in unserer Verfassung seinen Niederschlag gefunden.*

*In scharfer Abgrenzung zum Nationalsozialismus und zur Neuen Rechten bekennt sich das Grundgesetz ausdrücklich zur fundamentalen, die staatliche Ordnung und das gesamte gesellschaftliche Miteinander bestimmenden Bedeutung der Menschenwürde. Die Konzentration auf das kulturell homogen gedachte eigene Volk geht notwendig einher mit einer Verengung des Solidaritätsprinzips, das in der katholischen Soziallehre zentrale Bedeutung hat und eine Leitidee der deutschen Verfassung darstellt.*

*Rechtsextreme verlangen nach einem „Sozialpatriotismus“, womit sie die Solidarität innerhalb des völkisch-national verstandenen Volkes meinen. Wer diesem nicht angehört, soll weniger Rechte und weniger soziale Teilhabe genießen, auch wenn er in Deutschland lebt und arbeitet.*

*Damit wird die Axt an die Wurzeln der Demokratie gelegt, die vom Gedanken der gleichen Rechte aller bestimmt ist. Allen, die nicht der eigenen Gemeinschaft zugehören, wird Solidarität verweigert.*

*Das gilt für Schutzsuchende, die man generell nicht mehr ins Land lassen will. Und es gilt für die Bedürftigen andernorts: Entwicklungszusammenarbeit mit armen Ländern wird deshalb ebenso abgelehnt wie die Unterstützung von Staaten, die – wie die Ukraine – angegriffen werden und um ihr Überleben ringen.*



## EINBLICK

*Die Sicht der Kirche ist eine andere: Politisch, religiös oder rassistisch Verfolgte und Kriegsflüchtlinge müssen in unserem Land auch weiterhin Aufnahme finden. Und: Der Begriff des Gemeinwohls hat für die Kirche stets einen universalen Horizont. Daher treten wir für multilaterale Zusammenarbeit und Solidarität ein – auf Ebene der Europäischen Union ebenso wie weltweit.*

*Rechtsextremismus hat es in Deutschland und Europa auch nach dem Zweiten Weltkrieg gegeben. In den vergangenen Jahren haben sich rechtsextreme Haltungen in der Gesellschaft jedoch stark verbreitet, sie sind „sagbar“ geworden und gewinnen an Einfluss. Nach mehreren Radikalisierungsschüben dominiert inzwischen vor allem in der Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) eine völkisch-nationalistische Gesinnung. Die AfD changiert zwischen einem echten Rechtsextremismus, den der Verfassungsschutz einigen Landesverbänden und der Jugendorganisation der Partei attestiert, und einem Rechtspopulismus, der weniger radikal und grundsätzlich daherkommt.*

*Der Rechtspopulismus ist der schillernde Rand des Rechtsextremismus, von dem er ideologisch aufgeladen wird. In beiden Fällen wird stereotypen Ressentiments freie Bahn verschafft: gegen Geflüchtete und Migranten, gegen Muslime, gegen die vermeintliche Verschwörung der sogenannten globalen Eliten, immer stärker auch wieder gegen Jüdinnen und Juden.*

*Wir sagen mit aller Klarheit: Völkischer Nationalismus ist mit dem christlichen Gottes- und Menschenbild unvereinbar. Rechtsextreme Parteien und solche, die am Rande*

*dieser Ideologie wuchern, können für Christinnen und Christen daher kein Ort ihrer politischen Betätigung sein und sind auch nicht wählbar.*

*Die Verbreitung rechtsextremer Parolen – dazu gehören insbesondere Rassismus und Antisemitismus – ist überdies mit einem haupt- oder ehrenamtlichen Dienst in der Kirche unvereinbar. Wir appellieren an unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch an jene, die unseren Glauben nicht teilen, die politischen Angebote von Rechtsaußen abzulehnen und zurückzuweisen. Wer in einer freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft leben will, kann in diesem Gedankengut keine Heimat finden. Wer Parteien wählt, die mindestens in Teilen vom Verfassungsschutz als „erwiesen rechtsextremistisch“ eingeschätzt werden, der stellt sich gegen die Grundwerte des menschlichen Zusammenlebens und der Demokratie in unserem Land.*

*Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Das klare Votum gegen jede Form des Rechtsextremismus bedeutet in keiner Weise, dass die Kirche sich dem Dialog mit jenen Menschen entziehen wird, die für diese Ideologie empfänglich, aber gesprächswillig sind. Auch radikale Thesen sollen diskutiert, sie müssen aber auch entlarvt werden.*

*Klarer Widerspruch gegen den Rechtsextremismus bedeutet ebenso wenig, dass existierende wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme – etwa bei der Verwirklichung der sozialen Gerechtigkeit oder der Integration von Migranten – kleingeredet oder ignoriert werden könnten. Sie müssen aneaaanaen*



werden. Alles andere würde den rechten Rand nur weiter nähren.

*Aber sämtliche Lösungsansätze müssen dem humanitären Ethos entsprechen, das im Christentum vor- und mitgeprägt ist und das die Grundlagen unseres Staates und der Gesellschaft in Deutschland definiert. Menschenwürde, Menschenrechte, besonders der Schutz des Lebens von seinem Anfang bis zu seinem natürlichen Ende, sowie Solidarität sind dessen elementare Bestandteile.*

*Unter all diesen Werten und Prinzipien kommt der gleichen Würde aller Menschen eine grundlegende Rolle zu. Ohne ein umfassendes Verständnis der Menschenwürde gibt es kein freiheitliches und gerechtes Zusammenleben. Die Menschenwürde ist der Glutkern des christlichen Menschenbildes und der Anker unserer Verfassungsordnung. Leisten wir alle Widerstand, wenn Menschenwürde und Menschenrechte in Gefahr geraten! Engagieren wir uns gemeinsam aktiv für die freiheitliche Demokratie!*

*Beschluss der Vollversammlung  
der Deutschen Bischofskonferenz  
am 22. Februar 2024*



## Ihr Schweigende Mehrheit

**Endlich, endlich, endlich:**

**Ihr demonstriert auf den Straßen,  
bevor der Friedensweg  
in die rechte Sackgasse führt.**

**Ihr tragt Schilder gegen die,  
die Schlimmes im Schilde führen.**

**Ihr haltet jetzt Reden  
und nicht mehr die Klappe.**

**Ihr haltet Reden gegen Parolen,  
die nicht der Rede wert sind.**

**Ihr riecht den Braten,  
bevor die braune Soße  
unsere Demokratie befleckt.**

**Ihr zeigt euch farbenfroh  
gegen gefährliches Braunrüb.**

**Ihr „bewegt“ die Straßen,  
redet Klartext statt Phrasen.**

**Ihr steht auf dem Podest,  
äußert friedlich euren Protest.**

**Ihr ruft den „Unge-Rechten“ zu:  
„Ihr könnt jetzt gehen,  
denn so geht's überhaupt nicht!“**

**Schweigende Mehrheit  
– nicht mehr.**

*Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de*



## 2003: Unsere neue Kraft im Pfarrbüro, 2024: geht in den verdienten Ruhestand

2003 war ein Jahr des Umbruchs in der Pfarrei Essleben: ein neuer Pfarrer, der Eintritt in eine Pfarreiengemeinschaft, ein neues Pfarrbüro im Pfarrheim. Dafür wurde eine neue Kraft gesucht, und gefunden! Die Wahl fiel auf Isolde Drescher, die sich in einem Pfarrbrief mit dem folgenden Bild und unter anderem mit den folgenden Worten vorstellte:



„Und wer noch mehr über mich erfahren möchte, der schaut einfach mal bei mir im Pfarrbüro vorbei.“

Und das haben auch viele Esslebenerinnen und Esslebener gemacht. Es hat sich schnell herausgestellt, dass diese Wahl ein Glücksgriff war. So hat sie mit ihrer offenen und ehrlichen Art schnell viel Zuspruch erhalten. Sie hat sich um jedes Anliegen gekümmert und hatte für jeden, der sie im Pfarrbüro aufsuchte, ein offenes Ohr und die passenden Worte. Und da es sich ja auch um das Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft Hl. Sebastian handelt, gilt dies natürlich auch für

alle Gäste aus Mühlhausen, Schraudenbach und Zeuzleben.

Was ihren Einsatz und ihr Engagement bei der Arbeit im Pfarrbüro angeht, so kann ich als langjähriger Begleiter und Augenzeuge bestätigen, dass sie eigentlich für zwei gearbeitet hat. Denn was sie als hauptamtlich Angestellte in ihrer knapp bemessenen Arbeitszeit nicht geschafft hat, das hat sie dann quasi als Ehrenamtliche dann doch noch fertig gestellt. Für sie mussten die Dinge erledigt und zur vollsten Zufriedenheit der Beteiligten abgeschlossen sein. Dabei hatte sie den einzelnen Betroffenen aber auch das große Ganze im Blick. Und so wurden aus Minuten Stunden und so manche Stunde wurde bestimmt nicht notiert, genauso wie im Ehrenamt. Sie hat auch viel Arbeit mit nach Hause genommen, im Kopf und in ihrem Herzen, wo sie dann auch noch erreichbar war.

Für all dieses Engagement in über 20 Jahren, liebe Isolde, sind wir Dir sehr dankbar.

Ich werde Dich vermissen, Essleben wird Dich vermissen und die ganze Pfarreiengemeinschaft Hl. Sebastian wird Dich vermissen.

Wir wünschen Dir alles Gute, Gesundheit, Glück und Gottes Segen und Du kannst unserer gemeinsamen Sache ja weiterhin im Ehrenamt verbunden bleiben. Da findest Du bestimmt etwas.

Für die Pfarreiengemeinschaft Hl. Sebastian

*Rainer Friedrich  
Kirchenpfleger St. Georg Essleben*

## Mit Leib und Seele...

Liebe Mitchristen,

nach gut 20 Jahren im Dienst für die Menschen in der Pfarreiengemeinschaft St. Sebastian in Ebleben bzw. dem Pastoralen Raum Werneck verabschieden wir uns von unserer langjährigen Beschäftigten im Pfarrbüro, Frau Isolde Drescher.

Mit Leib und Seele war Frau ‚Seelsorgerin‘ für die Menschen; mit Leib und Seele für die Belange und Angehörigen als auch der Amtlichen – eingesetzt mit Leib und Seele hat bzw. kirchliches Leben Ehrenamt mitgestaltet

Heute sage ich Frau für all ihr Engagement – Seelsorgeteams und den anderen MitarbeiterInnen im „DANKE“ und herzliches „VER-Dank schließe ich auch ihren Mann über die vielen Jahre in ihrem Dienst für und mitgetragen hat.



Drescher eine empathische Person in Freude und in hat sich Frau Drescher engagiert – sowohl der Haupt- und Ehren- und stark gemacht; sie christliches im Haupt- und geprägt.

Isolde Drescher auch im Namen des aktuellen bzw. frü-Pfarrbüro – ein großes GELT’S GOTT!“. In meinen Georg mit ein, der seine Frau Kirche und Gemeinde unterstützt

So wünsche ich Frau Isolde Drescher und ihrer Familie für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und vor allem Gottes reichen Segen – für Leib und Seele!

Herzlichen Gruß,

*Jürgen Thaumüller, Pfarrer*

## Neu im Team

Hallo,

mein Name ist Irene Schmittfull und ich habe am 1. Februar 2024 meine neue Arbeitsstelle im Pfarrbüro des Pastoralen Raumes Werneck als Teilzeitkraft begonnen.

Ich bin 55 Jahre alt, habe zwei erwachsene Söhne und wohne mit meinem Mann in Schleerith.

Nach meiner Ausbildung zur Rechtsanwaltsgehilfin in einer Schweinfurter Kanzlei und zwei Jahren Berufserfahrung wechselte ich zur Sparkasse Schweinfurt als Mitarbeiterin im Servicebereich. Nach über 33 erlebnisreichen Jahren habe ich den Wunsch auf Veränderung verspürt und bin aktuell in einer Weiterbildung zur Office-Managerin, die ich in Kürze abschließen werde.

In meiner Freizeit pflege ich gerne unseren Garten, pflanze neue Blumen oder dekoriere etwas Neues. Mit Freundinnen und Freunden treffen, eine Runde mit unserem Hund spazieren gehen oder eine gelegentliche Yogastunde am Abend sorgen für Entspannung und Ausgleich. Sehr gerne bin ich auch in unserer Singgruppe „dUe“ aktiv und spiele dort Gitarre. Wir umrahmen meistens kirchliche Festlichkeiten wie Bußgottesdienste oder auch weltliche Festlichkeiten, eben „den Umständen entsprechend“.



© Irene Schmittfull

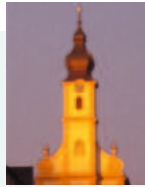
Nun freue ich mich auf meine neuen Aufgaben im netten Pfarrbüroteam und natürlich auch auf die Begegnungen mit Ihnen und wünsche uns allen ein gutes Miteinander!

*Ihre Irene Schmittfull*



**23. April  
Heiliger Georg**

**EBLEBEN**



Er ist einer der beliebtesten Heiligen in der gesamten christlichen Welt, wird aber auch von Muslimen verehrt. Aufgrund der sehr früh bezugten Verehrung und Weihe von Kirchen schon im 4. Jhd. gibt es wohl keinen Grund, an der historischen Existenz zu zweifeln, obwohl es weder gesicherte Überlieferungen über sein Wirken noch sein Martyrium gibt. Zahlreiche Legenden ranken sich um ihn, allen voran vom Kampf des Ritters Georg mit einem Drachen.

Großen Aufschwung erhielt Georg im Westen durch die Kreuzfahrer; ihnen verhalf er angeblich 1099 bei Antiochia auf einem weißen Pferd reitend zum Sieg über die Muslime. Georg wurde unter die 14 Nothelfer aufgenommen, damit erhielt die Verehrung auch im breiten Volk großen Aufschwung.

Der Georgstag war in der Landwirtschaft ein wichtiger Tag: Dienstboten wechselten, Zinsen waren zu bezahlen. Pferde wurden gesegnet.

Im Ort Al Khader bei Betlehem ist er der Schutzheilige der palästinensischen Christen. So findet sich das Drachentöter-Motiv praktisch über jedem Hauseingang. Er wird auch von den Moslems verehrt, für die er als „der Grüne“ für Fruchtbarkeit des Landes und der Früchte des Feldes sorgt.

**und so feiern wir diesen Tag:**

Sa 20.4. um 18.30 Uhr mit Festgottesdienst und Umgang nach dem Gottesdienst um die Kirche mit Fahnen und Georgsstatue

**Bauernregeln**

- \* Kommt St. Georg auf dem Schimmel, / kommt ein gutes Jahr vom Himmel!.
- \* Georg und Markus ganz ohne Frost, / erschrecken uns sehr oft mit Frost;
- \* Leg erst nach Markus Bohnen, / er wird`s dir reichlich lohnen;  
doch Gerste, die sei längst gesät / denn nach dem Markus ist`s zu spät.

**25. April  
Heiliger Markus**

**SCHWANFELD  
Klosterkirche  
Heiligenthal**



Markus wurde von Petrus zum Christentum bekehrt und wirkte von da an als dessen Dolmetscher, da Petrus kaum griechische Sprachkenntnisse besaß.

Markus gilt als Verfasser des gleichnamigen Evangeliums, das er demnach auf der Grundlage von Petrus' Predigten wohl in Rom schrieb.

Er zog der Überlieferung zufolge um 65 nach Alexandria und gründete dort die Koptische Kirche; als Bischof von Alexandria überfielen ihn demnach christenfeindlich gesinnte Einwohner am Altar und schleiften ihn mit einem Strick um den Hals im Jahr 68 zu Tode;

Mit verschiedenen Wundern wird die abenteuerliche Überführung der Gebeine von Alexandria nach Venedig berichtet. Später entstand dann ihm zu Ehren zwischen 1063 und 1073 der Dom San Marco. Reliquien liegen seit 830 auch im Kloster Mittelzell auf der Insel Reichenau im Bodensee.

Attribute: schreibend mit geflügeltem Löwe, denn er betont die Kraft der Auferstehung und Todesüberwindung

**und so feiern wir diesen Tag:**

Donnerstag, 25.4. 18.00 Uhr Markusprozession von Schwanfeld nach Heiligenthal, dort Messfeier



## Prävention im Bistum Würzburg - Konkrete Umsetzung!

In unserem Bistum müssen alle haupt- und ehrenamtlich Tätigen, die mit Kindern und Jugendlichen oder erwachsenen Schutzbefohlenen in ihrem Einsatzgebiet in Kontakt kommen, eine **Präventionsschulung** absolvieren.

Ziele der Schulung sind u. a. :

- Sensibilisierung für Nähe und Distanzgestaltung in der Begegnung
- Orientierungshilfen für einen guten und wertschätzenden Umgang
- Hintergrundinformationen zu sexualisierter Gewalt
- konkrete Hilfen um eine Handlungssicherheit zu gewinnen.

*Einige Gottesdienstbeauftragte, die Beschäftigten im Pfarrbüro und das Seelsorgeteam haben im Februar die Präventionsschulung absolviert.*

*In diesem Jahr bietet das Bistum Würzburg weitere Schulungstermine an. Nähere Informationen werden den Ehrenamtlichen mitgeteilt.*

Außerdem müssen alle Kirchenstiftungen ein **Institutionelles Schutzkonzept** verabschieden. Das bedeutet, das für alle Treffen und Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen (z. B. Ministranten, Sternsinger, Kommunionkinder, Firmlinge, Kindergottesdienst, Büchereien etc.) Risiko- und Gefährdungsanalysen (nicht nur im Blick auf sexualisierte Gewalt) erstellt werden müssen.

*Diese Beschlüsse werden zur Zeit in den einzelnen Kirchenverwaltungen gefasst.*

Ein wichtiger Bestandteil des Institutionellen Schutzkonzeptes ist die Vorlage des **erweiterten Führungszeugnisses**. Dieses wird im Jahr 2024 vom Bistum Würzburg von allen Haupt- und Ehrenamtlichen eingefordert – danach alle 5 Jahre.

Über die konkrete Vorgehensweise folgen weitere Informationen.

## Verabschiedung Pfarrer Hans Martetschläger

An die 40 Jahre hat Studienrat a.D. Hans Martetschläger in Stettbach gewirkt.

Als „Pfarrer“ vor Ort und Religionslehrer in Schweinfurt hat er viele Lebenswege begleitet. Aus gesundheitlichen Gründen hat ihn sein Lebensweg nun nach Würzburg geführt.

Jetzt ist es an der Zeit Danke zu sagen. Er feiert mit uns Gottesdienst in Stettbach am **Sonntag, den 28.4. um 10.00 Uhr.**

Teilen Sie ihre Erinnerungen miteinander beim anschl. Umtrunk nach der Feier.

Herzliche Einladung



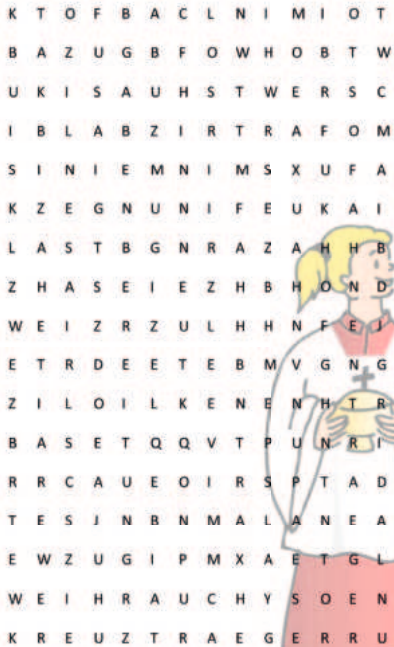
**Gedanke für einen Augenblick im Spektrum ...**

**„Es gibt keinen Weg zum Frieden,  
Frieden ist der Weg.“**

*Mahatma Gandhi (1869 - 1948);  
indischer Rechtsanwalt, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist.  
(siehe „Has'de gewüßd...“)*

# MINISTRANTEN

## Minis aufgepasst!



Das nächste Vernetzungstreffen der Oberministrant\*innen und Mini-Verantwortlichen im Pastoralen Raum Werneck findet statt am

**Donnerstag, 11. April 2024  
um 18 Uhr im Pfarrheim in Werneck.**

Wir haben uns folgende Themen überlegt:

- ▶ Rückblick Sternsingeraktion und gemeinsames Sternsingervorbereitungstreffen
- ▶ aktuelle Informationen zur Mini-Romwallfahrt und Zeit für Fragen
- ▶ Besteht der Wunsch nach einer gemeinsamen Sommer- oder Herbstaktion für die (jüngeren) Minis? Wenn ja, Ideensammlung und Terminfindung

Weitere Themenwünsche, Fragen oder Anregungen für unser Treffen? Bitte per Mail an Linda Schmidt oder Laura Kunz.

Wir freuen uns, viele von euch wieder zu sehen!

Laura, Linda und Barbara

Na, wieviel Worte findet Ihr???

*Bild: Birgit Seuffert | factum.adp  
In: Pfarrbriefservice.de*



## Liebe Pfarrgemeinden,

da es zukünftig aus personellen Gründen weniger Messfeiern geben wird, wäre es schön, wenn Sie Ihre Messbestellungen nicht auf einen bestimmten Termin, sondern auf einen Zeitraum datieren könnten  
(z. B. wochentags oder Wochenende im Monat xy).

### Annahmeschluss für die Gottesdienstordnung Juni 2024: 19. April 2024

Später eingehende Bestellungen können erst wieder in den Folgemonaten berücksichtigt werden.  
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

**Schwanfeld: montags 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

**Waigolshausen: mittwochs 9:00 bis 11:00 Uhr**

In dringenden, seelsorgerlichen Notfällen wenden Sie sich bitte direkt an  
**Pfr. Benkert (Telefon-Nr.: 09384/231).**

### Gebetsmeinung des Papstes für April

Wir beten, dass die Würde und der Reichtum der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierung, unter der sie in verschiedenen Teilen der Welt leiden, aufhört.



# PFARRBÜROS U. SEELSORGETEAM - KONTAKTE

## **Verwaltungsbüro Werneck**

Dienstag 09:00-12:00 Uhr  
Mittwoch 09:00-12:00 Uhr  
Donnerstag 15:00-18:00 Uhr

Balthasar-Neumann-Straße 19  
97440 Werneck

Telefon: 09722 8381  
Fax: 09722 940109  
E-Mail: pfarrbuero.pr-werneck@bistum-wuerzburg.de

## **Kontaktbüro:**

Schwanfeld Montag 15.00 - 17.00 Uhr  
Telefon 09384 231  
Waigolshausen Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr  
Telefon 09722 7414  
Am 3.4. ist Waigolshausen geschlossen.

Beschäftigte im Pfarrbüro:

### **Margit König**

margit.koenig@bistum-wuerzburg.de  
09722 94686-23

### **Janine Seuffert**

janine.seuffert@bistum-wuerzburg.de  
09722 94686-24

### **Florian Hempel**

florian.hempel@bistum-wuerzburg.de  
09722 94686-23

### **Irene Schmittfull**

irene.schmittfull@bistum-wuerzburg.de  
09722 94686-23

Unsere Diakone (mit Zivilberuf):

**Andreas Wohlfahrt**, Waigolshausen

**Christof Wunram**, Waigolshausen

**Martin Hünnerkopf**, Schackenwerth

**Peter Hartlaub**, Schnackenwerth

**Richard Friedrich**, Zeuzleben

## **Pfr. Jürgen Thaumüller**

Teampfarrer, Moderator  
09722 8381 (Pfarrbüro Werneck)  
juergen.thaumueler@bistum-wuerzburg.de

## **Pfr. Volker Benkert**

Teampfarrer  
09384 231  
volker.benkert@bistum-wuerzburg.de

## **Dr. Christoph Dzikowicz**

Pfarrvikar  
09722 945223 (Pfarrbüro Essleben)  
krzysztof.dzikowicz@bistum-wuerzburg.de

## **Pfr. i. R. Paul Hilbert,**

Priester zur Mithilfe  
09722 947999 (Schlosskirche)

## **Sibylle Spanheimer**

Gemeindereferentin, Koordinatorin  
09722 9480170 (Pfarrbüro Essleben)  
sibylle.spanheimer@bistum-wuerzburg.de

## **Barbara Hemmert**

Gemeindereferentin  
09722 94686-21 (Pfarrbüro Werneck)  
barbara.hemmert@bistum-wuerzburg.de

## **Lena Scheiber**

Gemeindereferentin  
09722 94686-22  
lena.scheiber@bistum-wuerzburg.de

Erweitert durch Vernetzung in der Diözese:

## **Birgit Kestler**, Familienseelsorge

birgit.kestler@bistum-wuerzburg.de

## **Laura Kunz**, Jugendseelsorgerin

laura.kunz@bistum-wuerzburg.de

## **Linda Schmidt**, Ministrant\*innenpastoral:

linda.schmidt@bistum-wuerzburg.de

**...seelsorglicher Notfall?...**

... wählen Sie: **09722 945 224**

## Termine 01.04. - 30.04.2024

### Dienstag 02.04.

Waigolshs. 15:00 KDFB: Abschlusstricken im Pfarrsaal

### Mittwoch 03.04.

Theilheim 14:00 Seniorennachmittag im Sportheim

Schwanfeld 14:00 Seniorennachmittag im Pfarrsaal

### Dienstag 09.04.

Waigolshs. KDFB: Betriebsführung Hofkäserei Zehner Oberschwarzach

### Freitag 12.04.

Waigolshsn. 17:00 Freitagstreff: „Eine barocke Schönheit - die Volkacher Stadtpfarrkirche“  
TP: Kirchplatz Waigolshausen

### Sonntag 14.04.

Zeuzleben 18:00 Frühlingskonzert mit Gospel, Lebens- u. Glaubenslieder

### Mittwoch 24.04.

Waigolshsn. 14:00 Seniorennachmittag im Sportheim



## 21. Fahrradwallfahrt nach Mariabuchen am 22./23. Juni

Fahrradpilgern ist eine tolle Möglichkeit, die Natur, die Kultur und den Glauben zu verbinden. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns auf eine zweitägige Tour von Rundelshausen nach Mariabuchen zu kommen.

Wir fahren entlang des Wern-Radwegs. Wir machen regelmäßig Pausen, um gemeinsam zu essen, zu trinken, zu beten und zu singen. Wir sind eine bunte Gruppe von Radfahrern jeden Alters, die offen für neue Begegnungen sind. Kinder und Jugendliche sind gerne gesehen, müssen aber von einem Erwachsenen begleitet werden.

Sie brauchen sich keine Sorgen um Ihr Gepäck zu machen, denn das wird von einem Begleitfahrzeug transportiert, das auch für Getränke sorgt. Sie brauchen etwas Geld für die Verpflegung in den Gaststätten und etwas Reiseproviant für unterwegs. Wir legen pro Tag etwa 70 km zurück.

Unser Ziel ist der Wallfahrtsort Mariabuchen, wo wir am Samstag Nachmittag ankommen. Dort erwartet uns eine gemütliche Kaffeepause und eine besinnliche Andacht in der Wallfahrtskirche. Wir übernachten im Hotel Bike Lodge in Steinbach, wo wir auch ein leckeres Abendessen genießen.



Am Sonntag besuchen wir noch einmal die Wallfahrtskirche, um am Gottesdienst teilzunehmen. Danach treten wir die Rückfahrt nach Rundelshausen an, die uns auf einer ähnlichen Strecke wie am Vortag führt. Am späten Nachmittag sind wir wieder an unserem Startpunkt und beenden unsere Wallfahrt mit einem Dankgebet in der Kirche. Zum Schluss stoßen wir noch auf unsere gelungene Tour an.

Da wir bis Ende April die Zimmer verbindlich buchen müssen, bitten wir um feste Zusagen bis zum 29. April bei Otto Kirchner, Telefon 09722/8202 oder [ottokirchner@gmx.de](mailto:ottokirchner@gmx.de), oder bei Burkard Heil 09722/9424104

Übernachtungspreis mit Frühstück 105 € für das Doppelzimmer und 85 € für das Einzelzimmer. Auf Wunsch oder bei Bedarf kann auch auf Premiumzimmer für jeweils 10 € Aufpreis zurückgegriffen werden.



## Auf zum Katholikentag 2024 in Erfurt: Lassen Sie sich ermutigen und seien Sie dabei!

**E**s wird ein Katholikentag für alle werden!“ Mit diesen Worten lädt Irme Stetter-Karp, Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), vom **29. Mai 2024 bis 2. Juni 2024** nach Erfurt ein.

Das ZdK veranstaltet den Katholikentag 2024 dort auf Einladung des Bistums. Im Jahr 2024 ist die größte katholische Laienbewegung zum ersten Mal in Thüringen zu Gast.

Unter dem Leitwort **Zukunft hat der Mensch des Friedens** soll den Krisenphänomenen unserer Zeit mit Hoffnung und Engagement entgegengetreten werden.

**Es geht um nichts weniger als Krieg und Frieden und unsere Zukunft: in der Welt, in der Gesellschaft, in der Kirche und mit der Natur!** 500 Veranstaltungen an fünf Tagen wollen dazu ermutigen, nach Wegen für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu suchen. Gerade vor dem Hintergrund neuer Kriege, von Klimawandel und Artensterben, sozialen Spaltungen

und Krisen in Politik und Kirche.

Dabei wird der Katholikentag ein deutliches Zeichen für die Demokratie

setzen. Durch sachliche Debatten und Begegnungen auf Augenhöhe, aber auch mit klaren Positionen für Rechtsstaatlichkeit, für Menschlichkeit und Solidarität.

**Die so nötige christliche Hoffnung hat dabei ihren festen Platz.** Nicht nur in den ganz unterschiedlichen Gottesdiensten, sondern auch auf Podien, in Werkstätten, bei Konzerten und natürlich beim täglichen Abendsegen auf dem Erfurter Domplatz. Informationen über aktuelle Entwicklungen gibt es auf **www.katholikentag.de** und frei Haus über den elektronischen Newsletter [katholikentag.de/newsletter](mailto:katholikentag.de/newsletter).



Ab sofort können Dauer- und Familienkarten für den kompletten Katholikentag bestellt werden.

**Tageskarte:** 35 Euro (ermäßigt 25 / Abendkarte ab 18.00 Uhr 19 Euro)

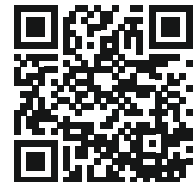
**Dauerkarte:** 110 Euro

**Ermäßigte Dauerkarte:** 65 Euro

**Familienkarte:** 165 Euro



Text und Bild:  
Katholikentag





## Seniorenkreis Schwanfeld

Herzliche Einladung  
zur

### **Osterfeier der Senioren**

mit einem Vortrag von Sabine Hertlein  
„Hören geht alle an“

am Mittwoch, den 03.04.2024  
um 14 Uhr  
im Pfarrsaal

*Euer Seniorenteam*

## Fahnenstangen



Unsere Fahnenstangen wurden restauriert.

Zum wiederholten Mal hat Herr Linus Theiss mit seinen sorgfältigen Instandhaltungsarbeiten, diesmal unsere Fahnenstangen geschliffen und neu gestrichen.

Vielen lieben Dank

*deine Pfarrgemeinde*

## Osterbrunnen

In diesem Jahr wurde der Osterbrunnen im Pfarrhof von 4 Frauen und 2 Männern in Privatinitiative geschmückt.

Herr Pfarrer Volker Benkert und alle die am offenen Tor vorbei gehen, freuen sich über den frühlingshaften Gruß.

Es ist das Zeichen, dass Ostern nicht mehr weit ist.

Vielen Dank an die fleißigen Unterstützer.

*Eure Pfarrgemeinde*





## Waigolshäuser Senioren

Herzliche Einladung an alle Waigolshäuser Senioren

zum monatlichen Treffen

am Mittwoch, den 24. April 2024  
im 14.00 h im Sportheim, bei Wula und Petro

Wir freuen uns auf Euch!

*Anni und Gabi*

## Berichtigung

Ein Schreibfehler in der Gottesdienstordnung März/Ostern  
hat in Waigolshausen erheblich für Verwirrung gesorgt.

Die Messbestellung vom 28.03.2024  
lautete Heike Strobel u. verst. Ang.  
Richtig hätte es lauten müssen  
Heike Stahl u. verst. Ang.

Ich bitte die dadurch entstandenen Unannehmlichkeiten  
bei den betroffenen Familien höflichst zu entschuldigen.

*Florian Hempel*  
Beschäftigter im Pfarrbüro

## Palmsonntag 2024

Beginnend mit der Segnung der Palmbüschel am Haus Zeißner zog die sich anschließende Palmprozession begleitet vom Musikverein Waigolshausen in die Kirche ein. Es folgte ein Wortgottesdienst in der gut gefüllten Kirche, gehalten von Diakon Christoph Wunram und musikalisch ebenfalls von den Musikerinnen und Musikern der Trachtenkapelle umrahmt.

Vielen Dank den Küsterinnen, die kleine Kreuze aus Zweigen mit Palmkätzchen gebunden hatten und diese zur Mitnahme anboten. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern!





## Markus-Prozession

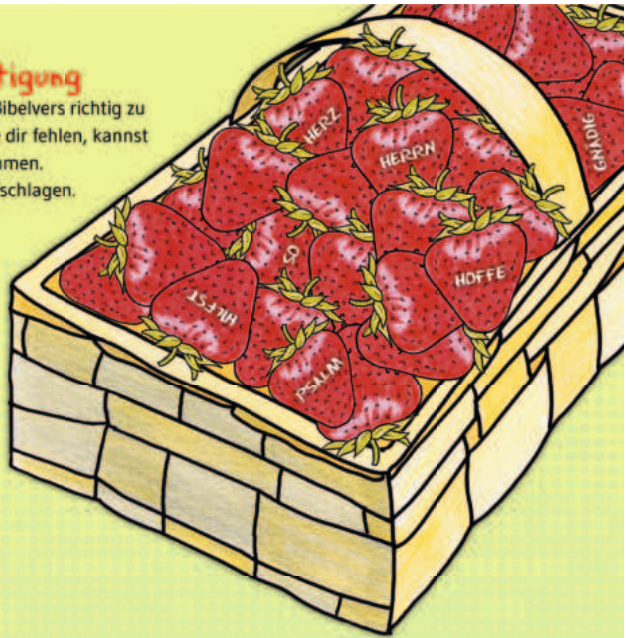
Am Donnerstag, 25.04.2024 findet eine Bittprozession nach Heiligenthal (Schwanfeld) statt.

Treffpunkt ist um 18:00 Uhr in Schwanfeld an der Kirche.  
Die Messfeier in Heiligenthal beginnt um 18:30 Uhr.

### Bibelvers zur Ermutigung

Versuche, diesen lückenhaften Bibelvers richtig zu vervollständigen. Die Wörter, die dir fehlen, kannst du aus dem Erdbeerkorb entnehmen.  
Zur Hilfe kannst du die Bibel aufschlagen.

Ich \_\_\_\_\_ aber darauf,  
dass du so \_\_\_\_\_ bist;  
mein \_\_\_\_\_ freut sich,  
dass du so gerne \_\_\_\_\_  
Ich will dem \_\_\_\_\_ singen,  
dass er \_\_\_\_\_ wohl  
an mir tut.  
\_\_\_\_\_ Ps 136-7



Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

## Seniorenkreis Hergolshausen

Liebe Senior\*innen

Herzliche Einladung zu unserem Seniorentreff

Wann: Donnerstag, 4 April 2024

Wo: Gasthaus zum Engel

Beginn: 14.00 Uhr

Essen auf Räder: Vortrag und Verkostung verschiedener Gerichte

Ich freue mich auf Euch

Irene Keller



## Markus-Prozession

Herzliche Einladung zur Markusprozession nach Waigolshausen, am Mittwoch, den 24. April 2024. Beginn ist um 18:00 Uhr an der Kirche. Mit den Prozessionen aus Theilheim und Zeuzleben feiern wir um 18:45 Uhr in Waigolshausen dann gemeinsam den Gottesdienst.

Anschließend gibt es noch eine kleine Stärkung, bevor wir uns um 20:00 Uhr wieder auf den Heimweg machen. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.



Katholischer  
Deutscher  
Frauenkreis

### Religiöser Vortrag

Herzliche Einladung zum

- Religiösen Vortrag mit Pfarrer Volker Benkert -

am **Montag, 22.04.2024** um **19 Uhr**  
in der alten Schule.

Wir freuen uns wie immer über alle die Interesse haben.  
Es sind alle aus der Pfarreiengemeinschaft willkommen.

Das Vorstandsteam

*Das Hergolshäuser Kommunionkind  
stellt sich vor:*



*Tom Zehe*



*unter dem Motto*

***„Gottes Liebe lässt mich wachsen“***

*feiere ich am Sonntag, den 14. April 2024 um 10:00 Uhr,  
in der Kirche St. Jakobus in Waigolshausen,  
das Fest meiner ersten heiligen Kommunion.*





Katholischer  
Deutscher  
Frauenbund

## Rückblick Weltgebetstag der Frauen

Beim diesjährigen WGT  
„Durch das Band des Friedens“  
fühlten wir uns verbunden mit den Frauen  
aus Palästina und Israel.

Mit ihren sehr persönlichen Geschichten, nahmen uns die  
Frauen mit in ihr zum Teil sehr schwieriges Leben.  
Davon berührt, fanden nach dem Gottesdienst viele gute  
Gespräche statt.

Abschließend konnten sich die Frauen am Buffet von den  
vielen leckeren Gerichten bedienen.  
Alle waren begeistert, es gab nur positive Rückmeldungen.

Danke an alle die mitgewirkt und zum guten Gelingen  
beigetragen haben.  
Außerdem ein herzliches Dankeschön an alle die gekommen  
sind, um ein Zeichen des Friedens zu setzen!

Das Vorstandsteam  
Renate Wehner



## HERGOLSHAUSEN

Der Kreuzweg durch den Ort stand angesichts der andauernden vielen kriegerischen Konflikten in der Welt auch heuer wieder unter dem Thema Frieden. Unsere beiden Firmlinge und das diesjährige Kimmunionkind trugen das Kreuz zu den einzelnen Stationen. Dort wurde nicht nur dem Leiden und Sterben Jesu gedacht, sondern auch der Not, dem Elend und Leid in der Welt. In der Kirche, der letzten Station wurde für jeden Besucher ein Hoffnungslicht entzündet und an die Kreuzwegbesucher verteilt.



Andreas Pfeuffer

Danke an die Freiwilligen Feuerwehr, die für einen sicheren Weg gesorgt hat; Danke der Soldaten- und Reservistenkameradschaft, der DJK, dem Räumle, dem Kirchenchor und den Gemeinderäten, für das Vortragen der Texte. Ebenso vielen herzlichen Dank den beiden Gitarrenspielerinnen für die musikalische Begleitung und allen, die durch Vorbereitung und Teilnahme zum Gelingen des Kreuzweges haben.

## Seniorenkreis

Herzliche Einladung  
zum  
Senioirennachmittag  
am Mittwoch, 3. April

um 14 Uhr  
im Sportheim

Wir freuen uns auf euch

*Sonja und Birgitt*



## Markus-Prozession

Herzliche Einladung zur diesjährigen Markus-Prozession nach Waigolshausen am Mittwoch, den 24. April.

Beginn ist um 17:45 Uhr an der Kirche, den gemeinsamen Gottesdienst mit den Prozessionen aus Hergolshausen und Zeuzleben feiern wir um 18:45 Uhr.

Nach einer kleinen Wallfahrer-Stärkung treten wir den Rückweg gegen 20 Uhr an. Wir freuen uns auf zahlreiche Wallfahrer.

## Ausflug der Senioren zum Kreuzberg



Am Mittwoch, den 19. Juni haben wir unseren diesjährigen Ausflug zum Kreuzberg geplant. Eingeladen sind wieder alle Senioren aus der Pfarreiengemeinschaft.

Abfahrt wird ca. 11 Uhr sein, die Rückfahrt gegen 17:30 Uhr. Die genauen Infos dann im Mai-Pfarrbrief.

Anmeldungen bei Birgitta Roßdeutsch (Tel. 09384-1242) oder den örtlichen Seniorenkreisleiterinnen

## Kreuzweg durch den Ort

Der Kreuzweg durch den Ort wurde auch heuer wieder von den Kommunionkindern, die das Kreuz zu den einzelnen Stationen trugen, und Mitgliedern der Vereine und der Jugend, die die Texte vortrugen, gestaltet.

Herzlichen Dank den Musikern für die musikalische Begleitung und der Feuerwehr für die Absicherung des Weges



Otto Friedrich



Otto Friedrich

## Palmsonntag



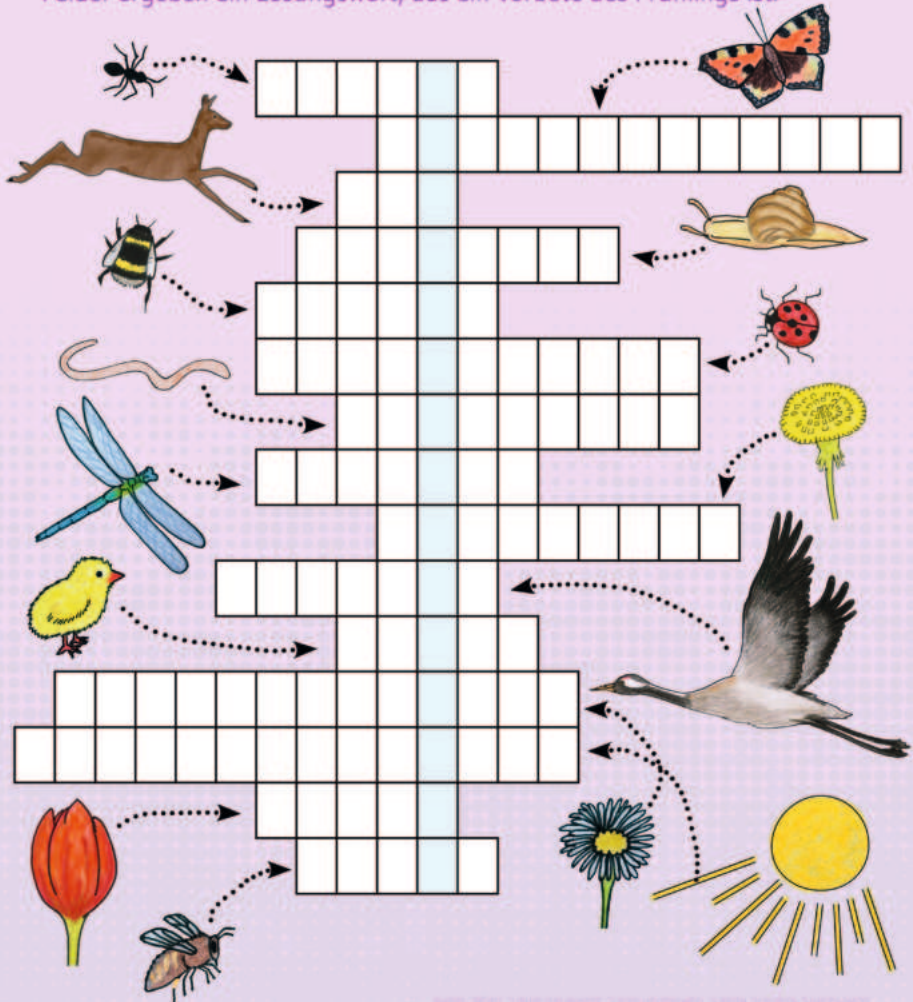
Zu Beginn der Heiligen Woche wurden in Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem die Palmbüschel von Pfarrer Benkert vor der Kirche gesegnet. Die Palmprozession um die Kirche wurde vom Musikverein begleitet.

Im gut besuchten Gottesdienst wurde die Leidensgeschichte Jesu mit Bildern veranschaulicht, die die Kommunionkinder durch den Gang tragen.

Ein herzliches Dankeschön den Materialspendern und Binderinnen der Palmsträußchen und Palmkreuzchen. Vergelt's Gott den Spendern für 320 € für die Kirchenrenovierung.

# Frühlingsduft liegt in der Luft!

Bald ist es wieder soweit. In der Natur regt sich wieder einiges, es wird wärmer und in der Luft schwirren und summen wieder viele Insekten. Schreibe jeweils das gesuchte Wort zum Bild in die Zeile. Die markierten Felder ergeben ein Lösungswort, das ein Vorbote des Frühlings ist.



Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

## Apfelpoesie zwischen Apfelbäumen - Lauschen und Staunen was in Natur und uns erklingt:



Peter Schott, Gemeindereferent aus Arnstein, hat uns über den Obstpfad in Schleierieth geführt und mit selbst verfasster Apfelpoesie beschenkt. Herzlichen Dank für die besinnlichen Betrachtungen auf dem Weg zu Ostern hin.

Bild: Martin Pfister

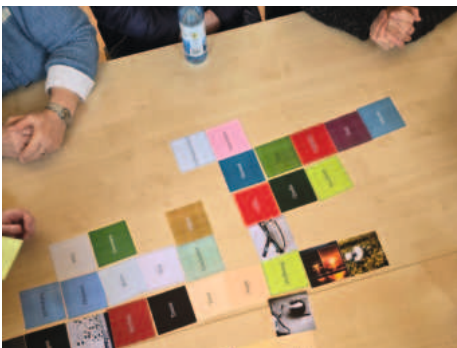
## Oasentag - ein Tag zum Auftanken

An die 50 Ehrenamtliche aus den Gemeindefeams und Kirchenverwaltungen sind der alljährlichen Einladung Anfang März nach St. Ludwig gefolgt.

Dagmar Schnös, unsere Begleiterin durch den Tag, ist es mit ihren Impulsen gelungen, dass es eine reiche Begegnung wurde mit



Fotos: Walter Pfeuffer



Ein Legespiel mit Worten, die uns bewegen

dem Wort Gottes, den eigenen Glaubenserfahrungen und all den Menschen, die dabei waren.

Der Redefluß war manchmal kaum zu stoppen. Glauben ins Gespräch bringen - da ist es geglückt.

## Konzert Sing'n'Swing

Euer Herz soll sich freu'n,

dieses Lied hörten wir gleich am Anfang. Im Laufe des Konzerts durfte sich unser Herz immer mehr erfreuen. Wir hörten Lieder, wie z.B. From a Distance, Le Temps des Cathédrales, For the Beauty of the Earth, Nada te turbe.



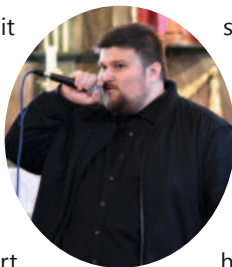
Schon diese kleine Auswahl lässt erahnen, dass wir nicht nur eine kleine Sprachenweltreise, sondern ebenso eine christliche Reise machten.

Stefan Eideloth legte uns das „Vater unser“, wie es im täglichen Leben zugeht, aus. Oftmals sind wir mehr, als wir erwarten, mit Gott unterwegs.

Malte Schilling verwöhnte uns mit dem Lied Baba Yetu.

Ihr alle von der Gruppe Sing'n eine richtige Bereicherung.

An diesem Abend durfte ich in Hammelburg wegen eurer neugierig geworden ist, ist dort



seinem stimmlichen Talent mit

Swing wart für uns Anwesenden Herzlichen Dank dafür.

erfahren, dass ihr am 8.6.2024 25-Jahr-Feier auftrittet. Wer also herzlichst willkommen.

*Silvia Seuling*



## Helferkreis

**Brauchen Sie Hilfe oder Unterstützung? Dann sprechen Sie uns an:**

Helferkreis der Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe

Einsatzleitung:

Rosi Leiter

Tel. 01 52 / 34 28 47 41

Informationsmaterial zum Mitnehmen finden Sie in ihrer Kirche.

Sie können unsere Arbeit auch gerne mit einer Spende unterstützen

Spendenadresse:

Helferkreis, Kath. Kirchenstiftung

IBAN:

DE81 7906 9165 0005 2159 94,

BIC:

GENODEF1MLV

Bank:

VR-Bank Main-Rhön e.G.

Verwendungszweck:

Spende f. Helferkreis Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe